DVB-T: DasÜberallFernsehen

Erfolgreiche Einführung des digitalen Antennenfernsehens in NRW

Ein Jahr DVB-T in Nordrhein-Westfalen

Start für das digitale Antennenfernsehen in NRW vor genau einem Jahr am 24. Mai 2004 / In Köln/Bonn und Düsseldorf/Ruhrgebiet terrestrischer Empfang von 24 digitalen TV-Programmen möglich / DVB-T-Projektbüro NRW zieht positive Bilanz / Bereits 380.000 NRW-Haushalte empfangen das ÜberallFernsehen / Zeitplan für DVB-T-Ausbau in weiteren Regionen steht noch nicht fest

Vor genau einem Jahr gaben NRW-Ministerpräsident Peer Steinbrück und die Programmverantwortlichen der beteiligten Sender den Startschuss für das digitale Antennenfernsehen (DVB-T) in Nordrhein-Westfalen. Jetzt ziehen die Verantwortlichen eine positive Bilanz: *„Die Umstellung hat weitgehend reibungslos funktioniert",* sagt der Leiter des DVB-T-Projektbüros Joachim Bareiß. *„Der erfolgreiche Verlauf der DVB-T-Umstellung ist maßgeblich darauf zurückzuführen, dass die öffentlich-rechtlichen und die privaten Sender bei diesem Projekt an einem Strang gezogen haben."*

Rund 14 Mio. Menschen in NRW haben jetzt die Möglichkeit, bis zu 24 TV-Programme in digitaler Qualität über Antenne zu empfangen: Im Mai 2004 startete DVB-T in Köln und Bonn. Im November 2004 wurde das DVB-T-Empfangsgebiet um Düsseldorf und das Ruhrgebiet als einwohnerreichste Region Deutschlands erweitert. Für den Empfang benötigen die Zuschauer eine so genannte Set-Top-Box, die zwischen Antenne und Fernseher angeschlossen wird.

Zum DVB-T-Start haben die Rundfunkbetreiber, die Landesmedienanstalt, der Handel und die Verbraucherzentralen zusammengearbeitet. *„Die Verbraucher haben das digitale Antennenfernsehen vom Start weg angenommen"*, sagt Joachim Bareiß. Seit dem Start von DVB-T im Jahr 2002 kamen bundesweit über 2 Millionen DVB-T-Empfangsgeräte in den Handel. Eine repräsentative Telefonbefragung im April 2005 ergab, dass rund 380.000 Haushalte in NRW über mindestens eine DVB-T-Box verfügen. 285.000 Haushalte davon empfangen ihre Fernsehprogramme ausschließlich terrestrisch.

Ein konkreter Zeitplan zur Erschließung weiterer Regionen Nordrhein-Westfalens für das digitale Antennenfernsehen steht noch nicht fest. Mittelfristig wird der Ausbau des Ballungsraumes Ostwestfalen/Bielefeld angestrebt. *„Langfristig ist auch der Ausbau der Region Aachen vorstellbar",*

wirft Joachim Bareiß einen Blick in die Zukunft: *„Jedoch stellt sich jeweils die Frage der Finanzierung und welche Programmveranstalter sich daran beteiligen.*" Eine flächendeckende Verbreitung ist nach Darstellung der Landesmedienanstalten für die Anbieter der privaten Programme nicht finanzierbar. Die öffentlich-rechtlichen Programme werden in den NRW-Regionen, in denen DVB-T derzeit nicht zu empfangen ist, bis auf weiteres analog über Antenne ausgestrahlt.

Neben der neuen Programmvielfalt bietet das so genannte „Digital Video Broadcasting Terrestrial" (DVB-T) den Vorteil, dass es nicht nur stationär sondern im Kerngebiet der DVB-T Versorgung auch mobil und portabel empfangbar ist, zum Beispiel unterwegs im Auto, am Badesee oder im Schrebergarten. Deshalb wird DVB-T auch „DasÜberallFernsehen" genannt.

Der Umstellung der Fernsehverbreitung in ganz Deutschland von analog auf digital bis zum Jahr 2010 liegt ein Beschluss der Initiative Digitaler Rundfunk (IDR) unter Federführung der Bundesregierung zugrunde. Ziel ist es, alle drei Übertragungswege - Antenne, Kabel und Satellit - zukunftsträchtig zu modernisieren.

Die DVB-T-Hotline 01805-50 81 55 (12 Cent/ Minute aus dem deutschen Festnetz, täglich 10.00 bis 22.00 Uhr) hat bereits über 40.000 Anrufe beantwortet. Sie steht auch weiterhin für die Fragen Ratsuchender zur Verfügung.

Text und Bildmaterial sowie weitere Informationen abrufbar unter nrw.ueberallfernsehen.de

Köln, 24. Mai 2005

Presse
PLANpunkt PR GmbH, Stephan Tarnow
Telefon 0221-91 255 710, Fax 0221-91 255 755,
tarnow@planpunkt.de

Projektbüro DVB-T Nordrhein-Westfalen
Leitung: Joachim Bareiß
Postfach 10 27 53, 50467 Köln
Telefon: 0221/ 220 31 33, Fax: 0221/ 220 77 31 33, info@nrw.ueberallfernsehen.de

Im Auftrag von:
Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD) | Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) | ProSiebenSat.1 Media AG | RTL Television GmbH | VOX Film und Fernseh GmbH & Co. KG | Westdeutscher Rundfunk Köln (WDR) | Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)
dvb05pt24